



Herbie Schmidt: „Es wäre schön, wenn uns das Album auch für paar Live-Auftritte die Türen öffnet.“

FOTO: DIETER HANISCH

50-minütige Liebeserklärung

Hommage an den Blues: Herbie Schmidt veröffentlicht am Freitag eine neue CD

VON DIETER HANISCH

KIEL. Der Blues hat ihn schon seit jungen Jahren total gefangen genommen, und daraus macht er nun auch Jahrzehnte später kein Geheimnis: Herbie Schmidt hat mit seiner Band eine neue CD eingespielt, die offiziell am morgigen Freitag veröffentlicht wird. Der Inhaber der Rock & Pop-Schule Kiel frönt dabei einmal mehr seiner Leidenschaft für den klassischen wie modernen Zwölfakter.

Schmidt legt mit dem zweiten Album *Ich liebe den Blues* einen Tonträger vor, der von der ersten bis zur letzten (50.) Minute eine Hommage an die eigentliche Mutter der Rockmusik ist, worauf Schmidt auch seine Schüler immer wieder hinweist. Neun hörenswerte

Kompositionen aus seiner Feder, dazu zwei bewegende Songs von Sängerin Lili Czuya – dafür hat es sich seiner Ansicht nach gelohnt, dass alle aus der Hörbie Schmidt Band (HSB) für die Produktion sogar noch eigenes Geld beigesteuert haben.

„Von Anfang an war klar, dass es ein deutschsprachiges Album werden sollte.“

Herbie Schmidt,
Leiter der Rock- und Popschule Kiel

„Von Anfang an war klar, dass es ein deutschsprachiges Album werden sollte“, denn gerade im Blues sei laut

Schmidt im deutschsprachigen Raum kaum Konkurrenz unterwegs, und seine teils autobiografischen Texte könne er dann authentischer darbieten.

Und ja, es lohnt sich allemal hinzuhören, wenn der Altmeister zum Beispiel über seine Sicht auf Sex und Liebe oder über den Überwachungsstaat singt. Auch um die ein oder andere vulgäre Formulierung macht der am Bosauer See beheimatete Schmidt keinen Bogen. Mit *Trek mi ut* hat auch ein Titel auf „Platt“ seinen Platz gefunden.

Dazu gesellt sich eine energiegeladene Gitarre des Bandleaders, ein groovender Rhythmus, und fertig ist ein ganz eigenes HSB-Gebräu. Eingespielt wurde das neue Werk über die Jahreswende 2018 / 2019. Dafür ging es nach Ham-

burg ins professionelle Studio.

Und nach dem ersten Album 2014 in gänzlicher Eigenvermarktung wollte Schmidt diesmal nichts dem Zufall überlassen, hat sich mit „Timezone“ ein in Osnabrück ansässiges Label ausgesucht, das „engagiert und ehrlich Blueskünstler unterstützt“, erzählt der musikalische Wirbelwind mit Wuschelmähne.

„Es wäre schön, wenn uns das Album auch für paar Live-Auftritte die Türen öffnet“, kündigt der Bandchef bereits an, dass künftig mehr Gigs gespielt werden sollen, denn „wir haben nun alle wieder neuen Schwung bekommen“, sagt Schmidt. Das Release-Konzert hat er als „Heimspiel“ für den 28. September im „Frohsinn“ in Bosau festgelegt.